

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 145.

Dienstag den 27. Juni 1871.

(249—3)

Nr. 5552.

Kundmachung.

Der h. krain. Landtag hat in der letzten Session in der Findelhaus-Angelegenheit folgende Beschlüsse gefaßt:

1. Die Findelanstalt in Laibach wird mit 1. Juli aufgelassen, d. h. von diesem Tage an wird kein Kind mehr aufgenommen.

2. Die bis Ende Juni 1871 in die Laibacher Findelanstalt gelangenden und in der Landesverpflegung stehenden Findelkinder bleiben nach den jetzt geltenden Normen in der Landespflege.

3. Bei dem Umstande, daß die Gebäranstalt und Hebammenschule fortbestehend bleibt, treten mit 1. Juli 1871 folgende Verfügungen in Wirksamkeit:

a) Die Schwangeren finden schon nach Ablauf des 8. Schwangerschafts-Monates Aufnahme in der Laibacher Gebäranstalt und dürfen, falls sie darum bitten, wenn auch nicht krank, vier Wochen nach der Geburt darin verbleiben; nach dieser Zeit aber haben sie sammt den Kindern die Gebäranstalt zu verlassen.

b) In die Gebäranstalt werden unverheiratete, aber auch verheiratete Schwangere aufgenommen, falls diese darum bitten und ihnen die Direction der Landes-Böththätigkeitsanstalten den Eintritt bewilligt.

c) Jede Frauensperson, welche die unentgeltliche Aufnahme auf Landeskosten wünscht, muß ihre

Armuth mit einem gültigen Armuthszeugnisse ausweisen, und sich verpflichten, für Unterhaltungszwecke und, wenn nöthig, als Amme zu dienen.

d) Die Bestimmung der täglichen Zahlungsgebühr der die entgeltliche Aufnahme in die Gebäranstalt ansuchenden Frauenspersonen bleibt der jetzigen gleich, und so bleiben auch künftighin jene Vorschriften aufrecht, welche die Geheimhaltung der Schwangerschaft und der Geburt betreffen.

Diese neuen Bestimmungen werden nach vorläufigem Einvernehmen mit der hohen k. k. Regierung mit dem Beifügen zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß dieselben bis zur erwirkten Allerhöchsten Sanction vom 1. Juli 1871 angefangen einstweilen provisorisch in Wirksamkeit treten.

Laibach, am 18. Juni 1871.

Vom krainischen Landesauschusse.

(254—1)

Nr. 5870.

Kundmachung.

Für das öffentliche Baden ist für dieses Jahr wie bisher der Gradasca-Bach ober der Kolesje-Mühle in der Vorstadt Tirnau, an der so genannten Talavan'schen Wiese bestimmt.

Dies wird mit dem Beifügen zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß andern Orts

öffentlich nicht gebadet werden darf, und daß das Baden nur in anständiger Verhüllung gestattet ist.

Stadtmagistrat Laibach, am 22. Juni 1871.

Der Bürgermeister: Deschmann.

(251—1)

Nr. 2887.

Edictal-Vorladung.

Nachbenannte Gewerbsparteien unbekannten Aufenthaltes werden aufgefordert, ihre Erwerbssteuerrückstände

binnen 14 Tagen

beim betreffenden k. k. Steueramte so gewiß zu bezahlen, als widrigens deren Gewerbe von Amtswegen gelöscht werden:

Beim k. k. Steueramte Gottschee:

Josef Hitaiz, Schlosser, Steuergemeinde Gottschee, Art. 329, pr. 15 fl. 11 fr.

Johann Hutter, Schuster, Steuergemeinde Matlern, Art. 25, pr. 17 fl. 1/2 fr.

Maria Rump, Brotbäckerin, Steuergemeinde Nesselthal, Art. 37, pr. 17 fl. 1/2 fr.

Johann Berderber, Wirth, Steuergemeinde Nesselthal, Art. 49, pr. 24 fl. 47 fr.

Josef Knaus, Wirth, Steuergemeinde Suchen, Art. 19, pr. 20 fl. 99 fr.

Franz Ejaus, Schmied, Steuergemeinde Verch, Art. 1, pr. 24 fl. 92 fr.

Beim k. k. Steueramte Großlasko:

Anton Tomfisch, Steinmetz Steuergemeinde Videm, Art. 14, pr. 7 fl. 19 1/2 fr.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Gottschee, am 22. Juni 1871.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 145.

(1448—1)

Nr. 1242.

Dritte exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edict vom 15ten April 1871, Z. 1242, wird kundgemacht, daß, nachdem die zweite auf den 20. Juni 1871 angeordnete Feilbietung der Realität des Johann Tabcar von Kropp Post-Nr. 113 ad Herrschaft Radmannsdorf resultatlos war, am

21. Juli 1871

zur dritten Feilbietung dieser Realität hiergerichts geschritten wird.

k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 20. Juni 1871.

(1452—1)

Nr. 3923.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird hiemit bekannt gemacht, daß die in der Executionsfache der k. k. Finanzprocuratur für Krain, in Vertretung des hohen Herrschers und Grundentlastungsfondes, mit Bescheide vom 17. December v. J., Z. 4911, sistirte dritte executive Feilbietungstagung der dem Anton Neme gehörigen, in Zauken Nr. 5 liegenden, im Grundbuche der Kirchengilt St. Stefani zu Utif Rectf.-Nr. 43 vorkommenden, gerichtlich auf 1390 fl. 40 fr. ö. W. bewertheten Realität wegen ausstehenden Executionskostenrestes peto. 91 fl. 49 fr. auf den

29. Juli 1871,

Vormittags 9 Uhr, hieramts mit dem Beifügen angeordnet worden, daß obige Realität bei dieser Tagung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

k. k. Bezirksgericht Egg, am 24ten Mai 1871.

(1423—1)

Nr. 764.

Erinnerung

an Lukas Savornik und dessen Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird dem Lukas Savornik und dessen allfälligen Rechtsnachfolgern, unbekannten Aufenthaltes, bekannt gegeben:

Es habe wider dieselben Franz Lufel die Klage wegen Ersizung der Weingartrealität zu Golenberg Rectf.-Nr. 6/116 ad

Neudegg sub praes. 22. Februar l. J., Z. 764, eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagung auf den

4. August 1871,

Vormittags 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. O. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Michael Zupancic von Kriosenbach als Curator ad actum aufgestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls selbst rechtzeitig zu erscheinen oder einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Streitsache mit dem ihnen aufgestellten Curator verhandelt werden würde.

k. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 25. Februar 1871.

(1442—1)

Nr. 2250.

Erinnerung

an Johann Premru und dessen unbekannte Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird dem Johann Premru von Wippach, unbekannten Aufenthaltes, und dessen ebenfalls unbekannten Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Kasper Petric jun von Slapp Nr. 26 wider dieselben die Klage auf Ersizung der im Grundbuche Herrschaft Wippach sub Tom. XVI, Post Z. 64 eingetragenen Realitäten, als pag. 200, Urb.-Nr. 188, R. Z. 10 Wiese pri malni v stangah, pag. 203, Urb.-Nr. 101, R. Z. 2 Wiese paluvenca sub praes. 23. Mai 1871, Z. 2250, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den

26. August 1871,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. O. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Philipp Mollit von Slapp als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher

namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 23. Mai 1871.

(1462—1)

Nr. 1697.

Reassumirung exec. Feilbietungen.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Anna Ranfel von Gottschee, durch Herrn Dr. Wenediker, die executive Feilbietung der der Katharina Bertin von Maierle gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Pölland sub Rectf.-Nr. 561 vorkommenden Realität wegen schuldigen 210 fl. c. s. c. sammt Anh., im gerichtlichen Schätzungswerthe von 835 fl. ö. W., im Reassumirungswege bewilligt und zu deren Vorname die Tagungen auf den

30. Juni,

28. Juli und

30. August 1871,

früh 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Beifügen angeordnet worden, daß obige Realität bei den ersten zwei Tagungen nur um oder über den Schätzungswerth, bei der letzten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 18. Mai 1871.

(1463—1)

Nr. 1856.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Julius von Wurzbach, als Curator des Herrn Christian Singer von Zürich, gegen Johann Majhor von Altemarkt wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 12 October 1856, Z. 2140, schuldigen 51 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Pölland sub Rectf.-Nr. 209/4b vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe

von 190 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagungen auf den

1. Juli,

1. August und

1. September 1871,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll der Grundbuchseiztract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 25. März 1871.

(1424—1)

Nr. 1669.

Erinnerung

an Anton Zekšic und dessen allfällige Rechtsnachfolger.

Vom k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird dem unbekannt wo befindlichen Anton Zekšic und dessen allfälligen Rechtsnachfolgern bekannt gegeben:

Es habe wider dieselben Franz Jatsic aus Medvedjel Haus-Nr. 26 die Klage wegen Ersizung des im Grundbuche Reitenburg sub Urb.-Nr. 58 Fol. 213 vorkommenden, in Panlagora gelegenen Weingartens sub praes. 25. April l. J., Z. 1669, eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagung auf den

25. August 1871,

Vormittags 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. O. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Lorenz Potočnik von Malkov als Curator ad actum aufgestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls selbst rechtzeitig zu erscheinen oder einen andern Sachwalter zu wählen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem ihnen aufgestellten Curator auf ihre Gefahr und Kosten verhandelt werden würde.

k. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 28. April 1871.

Ein zugelaufener brauner Hund

befindet sich seit Samstag Nachts im Hause Nr. 2 Polanavorstadt, und kann gegen die Infektions- und Verpflegskosten daselbst vom Eigenthümer abgeholt werden. (1477-1)

Freier Verkauf in Pottau.

Ein 1 Stock hohes Haus in gutem Bauzustande, auf welchem schon 80 Jahre das Kiemergeschäft betrieben wird, das aber auch zu jedem andern Geschäft geeignet ist, mit großem Hofraum und Hausgarten sammt Grundstücken, wird wegen vorgerücktem Alter unter guten Zahlungsbedingungen sogleich verkauft. (1474-1)
Anfrage bei Franz Wolf in Pottau.

(1459-2) Nr. 2511.

Curatelsverhängung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Rastensfuß wird bekannt gemacht, daß das hochlöbl. k. k. Kreisgericht Rudolfswerth den Josef Kusar, Grundbesitzer von Staravas Hs. Nr. 16, mit dem Beschlusse vom 13. d. M., Z. 736, wegen Verschwendung unter Curatel zu stellen befunden habe, und daß demselben Mathias Teršinar, Grundbesitzer von Kersinverh, als Curator bestellt worden sei.

K. k. Bezirksgericht Rastensfuß, am 17. Juni 1871.

Nur noch 4 Tage zu haben gezogene Serien der Braunschweiger 20 Thaler Lose,

welche am 30. d. M. sichere Treffer machen müssen.

39^{er} gezogene Serien,

welche am 1. September d. J. mit Treffern gezogen werden, in Ratenzahlung

Bankhaus

Nyitrai & Comp.,

Wien und Pest.

(1478-1)

In Laibach zu beziehen durch unseren Vertreter Herrn J. Globočnik, sowie bei Herrn Albert Trinker, Hauptplatz.

Rothschild & Comp.

Opernring 21, Wien.

Neue vortheilhafteste Spiel-Gesellschaften

mit Gewinnen von

fl. 300.000, 250.000, 220.000, 200.000, 150.000, 140.000, 100.000, 70.000, 50.000, 25.000 etc.

auf 20 Stück k. k. österr. Staatslose vom Jahre 1864, Ein gestempelter Ratenschein kostet fl. 8 als erste Rate;

auf 20 Stück königl. ungarische Staatslose, Ein gestempelter Ratenschein kostet fl. 6 als erste Rate;

auf 20 Stück kaiserl. türkische Lose, Ein gestempelter Ratenschein kostet fl. 6 als erste Rate;

auf 40 Stück herzogl. Braunschweiger Lose, Ein gestempelter Ratenschein kostet fl. 5 als erste Rate. (774-17)

Für alle Ziehungen giltig 20tel Antheilscheine auf 1864er Staatslose à fl. 8 pr. Stück — 9 Stück à fl. 70 — 20 Stück à fl. 150. — 20tel Antheilscheine auf königl. ungarische Lose à fl. 7 pr. Stück — 6 Stück à fl. 40 — 20 Stück à fl. 130. — 20tel Antheilscheine auf Fünftel 1839er Lose à fl. 10 pr. Stück, — 10 Stück fl. 95. — 20 Stück fl. 185. — Promessen zu allen Ziehungen. — Aufträge für die k. k. Börse werden gegen Bar oder entsprechende Angabe bestens ausgeführt. — An- und Verkauf von Staatspapieren, Lösen, Bank-, Eisenbahn- und Industrie-Actien. — Prospekte, Pläne, Ziehungslisten gratis

Rothschild & Comp. in Wien, Opernring 21.

(1422-2)

Nr. 405.

Einleitung zur Todeserklärung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Rastensfuß wird bekannt gegeben:

Es sei über das Gesuch des Mathias Brezel von Unterlaßnitz de praes. 29. Jänner 1. Z., Z. 405, in die Einleitung der Todeserklärung seines am 25. April 1849 vor dem heimlichen Vermögen Mathias Brezel gewilligt und diesem Franz Dorn

von Mitterlaßnitz als Curator ad actum aufgestellt worden, Mathias Brezel wird daher aufgefordert,

binnen Einem Jahre

das Gericht oder den Curator von seinem Leben in Kenntniß zu setzen, widrigens über neuerliches Ansuchen seines genannten Onkels zu seiner Todeserklärung geschritten werden würde.

K. k. Bezirksgericht Rastensfuß, am 30. Jänner 1871.

Die für das erste Semester 1871 für jede Actie der priv. österr. Nationalbank mit

Fünf und zwanzig Gulden österr. Währ.

bestimmte Dividende kann vom 1. Juli 1. J. an bei der Nationalbank in **Wien**, so wie bei **sämmtlichen Filialen** derselben behoben werden.

Wien, am 23. Juni 1871.

Von der Direction der priv. österr. Nationalbank.

K. k. priv.

Südbahn-Gesellschaft.

Am 1. Juli 1. J. wird auf sämtlichen Linien der Gesellschaft, mit Ausnahme der Tiroler Linie, eine neue Fahrordnung ins Leben treten, nach welcher ein directer Personenzug ohne Wagenwechsel von Wien über Neustadt, Kanizsa, Bares nach Esseg und zurück, ferner, gleichwie im Vorjahre, während des Sommers und Herbstes wieder ein beschleunigter Personenzug von Wien nach Graz und zurück verkehren wird.

Zugleich werden über Veranlassung der königlich ungarischen Regierung die Züge dieser Fahrordnung auf dem Gebiete der ungarischen Krone nach der West-Ostener Zeit, welche gegen die Prager Zeit um 8 Minuten voraus ist, verkehren. — Die neue Zeitrechnung bei diesen Zügen beginnt, respective endigt in den Stationen Neustadt, Eszékaburg und Agram.

Das Nähere ist aus den Fahrplänen zu ersehen.

Wien, im Juni 1871.

(1476)

Die General-Direction.

(1449-3)

Nr. 2540.

Erinnerung

an die unbekannten Aufenthaltes abwesenden Maria und Andreas Konz.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird den unbekannten Aufenthaltes abwesenden Maria und Andreas Konz erinnert, daß denselben zum Schutze der Empfangnahme des Realfeilbietungsbescheides vom 15. März d. J., Z. 1148, und der weiteren in vorliegender Angelegenheit etwa eintreffenden Bescheide Dr. Josef Burger in Krainburg als Curator ad actum bestimmt und ihm der genannte Realfeilbietungsbescheid zugestellt worden ist.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 12. Juni 1871.

(1411-2)

Nr. 1075.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschaftsgläubiger des am 4. Juni 1871 ohne Testament verstorbenen Johann Kliner von Unterveterne Hs. Nr. 1.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Neumarkt werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 4ten Juni 1871 ohne Testament verstorbenen Halbhüblers und Klagenfurter Woten Johann Kliner vulgo Matjazek von Unterveterne Hs. Nr. 1 eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthung ihrer Ansprüche den

11. August 1871

zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

(1435-2)

Nr. 1278.

Executive Feilbietung einer Papiermühle und einer Hausrealität.

Vom k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn August Ritter von Födransberg von Laibach, durch Herrn Dr. Sajovic, gegen Hrn. Ferdinand Edlen von Kleinmahr von Seisenberg wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 20. September 1870 schuldigen 3750 fl. ö. W. c. s. e. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub Tom. VII, Fol. 12 vorkommenden, am Quirflusse zu Seisenberg gelegenen Papiermühle, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 10471 fl. 64 kr., und der im nämlichen Grundbuche sub Rectif. Nr. 19, Tom. I vorkommenden, am Hauptplatze zu Seisenberg gelegenen Hausrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 4005 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagfahrungen auf den

26. Juli,

26. August und

25. September 1871,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 5. Mai 1871.

(891-3)

Nr. 620.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindliche Maria Pollak und deren allfällige Erben und Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird der unbekannt wo befindlichen Maria Pollak und deren Rechtsnachfolgern hiemit bekannt gegeben:

Es habe Herr Kaspar Pollak von Neumarkt wider dieselben hiergerichts die Klage de praes. 3. April 1871, Z. 620, peto. Verjährt- und Erlöschenerklärung der für sie auf der im Grundbuche der Herrschaft Neumarkt sub Gdbchs. Nr. 1160, Urb. = Nr. 6 vorkommenden Hausrealität mittelst Ehevertrages vom 9. Febr. 1805 haftenden Heiratsprüche per 500 fl. ö. W. 3. und der Widerlage per 500 fl. ö. W. 3. angebracht, und es sei ihnen Herr Anton Schelesnik von Neumarkt als Curator ad actum aufgestellt und die Tagfahrung auf den

25. Juli 1871,

Vormittags 9 Uhr hiergerichts angeordnet worden.

Dieselben werden daher zu dem Ende erinnert, daß sie zur rechten Zeit allenfalls selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Streitsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden würde.

K. k. Bezirksgericht Neumarkt, am 3ten April 1871.

(1337-3)

Nr. 1507.

Reassumirung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin Erebotnak von Luegg in die Reassumirung der dritten executive Feilbietung der dem Johann Stegu von St. Michael gehörigen, gerichtlich auf 2507 fl. 60 kr. geschätzten Realität sub Urb. = Nr. 8 ad Pfarrgilt Hrenoviz bewilligt und hierzu die Feilbietungs-Tagfahrungen auf den

19. August 1871,

Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Vicitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zu Handen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 19. April 1871.